

Moses Rosenthal

Crailsheim



Im rechten Hausanteil Schweinemarktplatz 1 lebten bis zu ihrer Deportation 1942 Moses und Rosa Rosenthal

Geb. 6. Januar 1878 in Niederstetten;

Bäcker;

Sohn des Isaak Rosenthal und der Jette, geb. Rothschild;

Verheiratet am 8. Dezember 1910 in Eschenau mit → Rosa, geb. Berliner (geb. 13. Mai 1875 in Eschenau); eine Tochter → Ilse (geb. 17. September 1911 in Crailsheim);

Moses Rosenthal stammte aus Niederstetten. 1910 heiratete er Rosa Berliner aus Eschenau. Wohl in dieser Zeit ließen sich die Rosenthals in Crailsheim nieder, wo am 17. September 1911 die Tochter Ilse geboren wurde. Die Familie betrieb in der rechten Hälfte des Hauses Schweinemarktplatz 1 eine kleine Bäckerei, die in Crailsheim als „Judenbeck“ bekannt war. Das Geschäft befand sich im Erdgeschoss des kleinen Hausanteils, im ersten Stock wohnte die Familie.

Moses Rosenthal war als Landsturmmann Teilnehmer des Ersten Weltkriegs. Die wirtschaftliche Lage der Familie war wohl durchwegs recht angespannt. Die kleine Bäckerei reichte gerade zum Leben. Im Oktober 1936 wanderte Tochter Ilse nach London, später nach Südafrika aus.

Nachdem die Rosenthals in Folge der antijüdischen Maßnahmen des NS-Regimes Ende 1938 ihre Bäckerei aufgeben mussten, betrieben sie die Auswanderung zu ihrer Tochter nach Südafrika. Ihr einziger Besitz war ihr Haus, dessen Verkauf sich ebenso wie die Auswanderungsangelegenheit über Monate und Jahre hinzog. Schließlich setzte das Auswanderungsverbot für Juden im Oktober 1941 allen Bemühungen ein Ende.

Spätestens seit dem Sommer 1941 war das Rosenthalsche Haus eines von drei Crailsheimer „Judenhäusern“, in das die zu diesem Zeitpunkt noch in der Stadt lebenden Juden zwangseingewiesen wurden. In das kleine Haus am Schweinemarktplatz wurden auf diesem Weg noch zwei weitere Familien gepfercht.

Am 26. April 1942 wurden Moses und Rosa Rosenthal im zweiten Deportationszug aus Württemberg zusammen mit 284 Leidensgenossen ins Ghetto von Izbica bei Lublin verschleppt. Für die deutschen Juden war Izbica nur eine Durchgangsstation auf dem Weg in die Gaskammern der Todeslager Belzec und Sobibor, in denen auch Moses Rosenthal qualvoll ums Leben kam. Er wurde 64 Jahre alt.